

Berlin, 7. Dezember 23

Projektwettbewerb - Verlängerung der Bewerbungsfrist bis 13.12.2023

Das Bezirksamt Reinickendorf sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie der GESOBAU AG und der Dienstleisterin S.T.E.R.N. GmbH einen geeigneten Projektträger für die Umsetzung der folgenden Projektidee:

„VIERTELPunkt - von der Anlaufstelle zum Mit-Mach-Laden“

Ausgangssituation

Das Märkische Viertel ist eine Großwohnsiedlung mit einer heterogenen Bewohnerschaft von ca. 41.000 Menschen und einer lebendigen sozialen Infrastruktur, welche vielfältigen Herausforderungen begegnet. Im Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022 schneiden die zum Märkischen Viertel gehörenden Planungsräume auffallend schlecht ab. Die Kinder- und Altersarmut ist hoch. Der Anteil an Transferleistungsempfangenden liegt deutlich über dem Berliner Durchschnitt (mehr als doppelt so hoch).

Im Viertel ist eine Vielzahl an Trägern aktiv, die flächendeckende Angebote für besondere Bedarfsgruppen im Fokus haben: Menschen über 65 Jahre, Familien, Menschen mit Behinderung, Menschen mit Fluchterfahrung, etc. Auch das nachbarschaftliche Miteinander wird durch Stadtteilzentren und Vereine gefördert. Die Bandbreite an vorhandenen Angeboten transparent und zugänglich zu machen, hat sich die Website *mein-märkisches-viertel.de* zur Aufgabe gemacht. Als analoges Pendant zur Website eröffnete der VIERTELPunkt im sogenannten Saunahäuschen im Märkischen Zentrum als Infopunkt für Neuigkeiten, Aktivitäten und Veranstaltungen sowie Hilfs- und Unterstützungsangebote im und um das Märkische Viertel. Der VIERTELPunkt hat sich zu einer festen Anlaufstelle und zu einem Ort des Austausches für die gesamte Nachbarschaft direkt im Einkaufszentrum Märkisches Quartier entwickelt. Mit Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, 10-14 Uhr, kann dieses Angebot aktuell nicht von allen Gruppen der Bewohnerschaft, bspw. Berufstätigen, gleich gut genutzt werden. Vereinzelt wird der VIERTELPunkt von lokalen Trägern für aktivierende Befragungen eingebunden. Das Potenzial der etablierten Anlaufstelle für die Umsetzung niedrigschwelliger Beteiligungsformate und Unterstützung inklusiver Teilhabe im Märkischen Viertel wird bisher aber nur in Ansätzen ausgeschöpft.

Entsprechend der in den Handlungskonzepten für das Märkische Viertel im Rahmen der Ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative (<https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/bezirksamt/finanzen-personal-und-buergerdienste/sozialraumorientierte-planungskoordination/publikationen-pgr->

[maerkisches-viertel-1375569.php](#)) und des Integrationsmanagements BENN formulierten Handlungsbedarfe, u. a. zum Auf- und Ausbau verschiedenster Informations- und Beratungsangebote, der Schaffung von Orten der Begegnung und des Austausches, dem Abbau von Bildungsbenachteiligung sowie der Förderung einer niedrigschwelligen, alters-, kultur- und gendersensiblen Beteiligung, sollen im Rahmen des Projektes „VIERTELPunkt - von der Anlaufstelle zum Mit-Mach-Laden“ die Vernetzung und Vermittlung von bedarfsgerechten Angeboten im Bereich Bildung, Kultur und Soziales sowie die Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenhaltes und einer inklusiven Teilhabe möglichst mit Aspekten der Qualifizierung für den Arbeitsmarkt synergieerzeugend verbunden werden.

Projektbeschreibung

Das Projekt basiert auf drei Säulen:

Das Angebot des VIERTELPunktes gilt es entsprechend der vielfältigen Bedarfe im Märkischen Viertel zu sichern und auszubauen. Der VIERTELPunkt soll dafür als Anlaufstelle verstetigt werden und zukünftig eine breitere Gruppe an Nutzenden ansprechen. Hierfür sind die Öffnungszeiten zu erweitern, sodass bspw. auch Berufstätige die Anlaufstelle nutzen können. Die Weiterentwicklung des VIERTELPunktes beinhaltet auch eine räumliche Erweiterung. Eine größere Räumlichkeit im Einkaufszentrum Märkisches Quartier (oder auch an einem anderen zentralen Ort des Viertels) soll perspektivisch das sogenannte Saunahäuschen ersetzen und, zusätzlich zur eigentlichen Aufgabe als Anlaufstelle, als Aktionsfläche für die Nachbarschaft zur Verfügung stehen. Im Sinne eines „Made im MV“-Konzeptes könnten hier bspw. im Viertel produzierte Gegenstände/Dienstleistungen erworben, nachbarschaftliche Kunst ausgestellt oder auch Audioguides für Stadtführungen ausgeliehen werden. Dabei steht insbesondere die Förderung der Identifikation der Nachbarschaft mit dem Stadtteil im Fokus, ähnlich einem Tourismusbüro für Anwohnende.

Im Rahmen des Projektes sollen Anwohnende zu KiezexpertInnen im Peer-to-Peer Ansatz ausgebildet werden um als MultiplikatorInnen für den Sozialraum zu wirken. Sie sollen im VIERTELPunkt AnsprechpartnerInnen auf Augenhöhe für die vielfältige Bewohnerschaft des Märkischen Viertels sein und fachkundig Auskunft geben. Im Idealfall münden die in den Gesprächen im VIERTELPunkt erworbenen Informationen auch in Projektideen fürs Quartier (indem z. B. nach vermehrten Nachfragen die Gründung einer Skat Gruppe in einem Stadtteilzentrum unterstützt wird). Wünschenswert ist die Einbettung der Schulung der KiezexpertInnen in ein Konzept zur Qualifizierung von Menschen, die (seit längerem) im Leistungsbezug stehen und eine Kooperation mit Maßnahmen für Langzeitarbeitslose, sodass diese sich im VIERTELPunkt in einem geschützten Raum und mit tagesstrukturierenden Aufgaben erproben können.

Um das Potenzial des VIERTELPunktes als Ankerpunkt für inklusive Teilhabe und niedrigschwellige Beteiligung vollends auszuschöpfen, soll dieser zu einem Mit-Mach-Laden weiterentwickelt

Sozialer Zusammenhalt

Märkisches Viertel

werden, den quartiersansässige Träger und Beauftragte (Beteiligungsbeauftragte, Ehrenamtsbüros etc.) für aktivierende Befragungen, Beteiligungsworkshops mit unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen oder andere Partizipationsformen nutzen können. Auf diese Weise soll der VIERTELPunkt zu einem etablierten und aktiven Interaktionsort für das Quartier ausgebaut werden.

Ziele des Projektes

- langfristige Sicherstellung und Erweiterung der Öffnungszeiten (ggf. auch am Wochenende) des VIERTELPunkts/ Mit-mach-Ladens und Erweiterung der Räumlichkeiten
- (weitere) Etablierung des VIERTELPunkts/ Mit-mach-Ladens als bekannten und gern genutzten Anlaufpunkt für die gesamte, vielfältige Bewohnerschaft des Märkischen Viertels sowie angrenzender Räume/ Erweiterung der Gruppe der Nutzenden
- Weiterentwicklung des VIERTELPunkts zum Mit-mach-Laden als lebendigen Aktions- und Interaktionsraum sowie Ort der Beteiligung für die gesamte Bewohnerschaft des Märkischen Viertels
- Gewinnung und Qualifizierung von Anwohnenden zu KiezexpertInnen für Peer-to-Peer Beratungen

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt steht (vorbehaltlich einer Mittelbereitstellung) eine Zuwendung in Höhe von 173.000,- € als Fehlbedarfsfinanzierung zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Sach-, Honorar- und Personalkosten sowie Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit zu decken.

Die Finanzierung ist in folgende Jahressraten aufgeteilt:

2024: 53.000,- €

2025: 60.000,-€

2026: 60.000,-€

Es wird ein Eigenanteil des ausgewählten Trägers in Höhe von mindestens 10% der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln oder Eigenleistungen erbracht werden. Zuwendungsempfänger können natürliche und juristische Personen sein. Natürliche Personen sollen zudem ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen, das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen. Sie müssen außerdem eine Vertretung benennen.

Projektzeitraum

01.01.2024 bis 31.12.2026

Auswahlkriterien

- Konzept (zielgruppenorientierte Ansätze, Maßnahmen-/Zeitplan)
- Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von vergleichbaren Projekten, insbesondere in der Konzipierung und Betreuung von Stadtteilreffpunkten und niedrigschwelligen Infopunkten sowie in der Qualifizierung und Einbindung von Personen mit Transferleistungsbezug
- fachliche Kompetenz mit Referenzen/Qualifikationen
- Erfahrung in der Bewirtschaftung und Abrechnung öffentlicher Fördermittel

Einzureichende Angebotsunterlagen

- Vollständig ausgefüllte Projektskizze für den Projektfonds inkl. der Anlage Finanzplan mit Kalkulationshilfen (Formulare siehe: <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation>)
Alle Kostenpositionen sind im Finanzplan zu den genauen Projektkosten (Honorar-, Sach-, Nebenkosten) aufzuschlüsseln. Bei Personalkosten und Honoraren sind die Anzahl der Arbeitsstunden und, je nach Art und Tätigkeit, die entsprechenden Stundensätze anzugeben. Bitte beachten Sie bei der Kostenaufstellung, dass die zur Verfügung stehenden Fördermittel pro Jahr nicht überschritten werden.
- Mit Einreichung der Projektantragsskizze bestätigt der:die Antragstellende/Träger, dass er:sie die Information über die Datenverarbeitung gelesen hat.
- Kurze Selbstdarstellung mit Aufzählung bisheriger Tätigkeiten, sowie die geforderten Qualifikationsnachweise und Referenzen der Personen, die an der Projektdurchführung beteiligt sind mit Nachweis der fachlichen Qualifikation (max. 1 Seite).
- Projektreferenzen (max. 1 Seite)

Bewerbungsfrist und weiteres Verfahren

Die Bewerbungsunterlagen sind digital bei der S.T.E.R.N. GmbH unter kluge@stern-berlin.de bis ~~Donnerstag, den 07.12.2023~~ **Mittwoch, den 13.12.2023** einzureichen. Für Fragen steht Ihnen das Team **der S.T.E.R.N. GmbH** unter genannter Emailadresse zur Verfügung. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die eingereichten und für förderfähig befundenen Projektanträge werden einem Auswahlgremium vorgestellt. In diesem Gremium sind die Steuerungsrunde des Fördergebietes Sozialer Zusammenhalt Märkisches Viertel und ggf. relevante Fachämter des Bezirksamtes vertreten. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Auswahlentscheidung. Ggf. kann ein Auswahlgespräch stattfinden.

Der/die Antragstellende erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - ggf. auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.

Zur Beantragung der Mittel muss der Förderstelle nach erfolgter Trägerauswahl zeitnah eine Projektskizze zur Abstimmung vorliegen, in der der Fördernehmende ggf. Ergänzungen und Hinweise des Auswahlgremiums in die Projektskizze mit Finanzplan eingearbeitet hat. Das Vorverfahren endet damit, dass die bezirkliche Förderstelle den künftigen Fördernehmenden zur Abgabe eines förmlichen Antrags auffordert. Die Antragstellung erfolgt in der Datenbank Eureka 2.0.

Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung der Fördermittel als Zuwendung über einen Programmdienstleister (PDL) und das Bezirksamt Reinickendorf sowie der Abruf der benötigten Fördermittel, die Finanzabrechnung und die Auswertung des Projektes (inkl. Sachbericht).

Hinweise

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerbenden bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbenden im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Der Zuwendungsempfänger darf ihre Beschäftigten finanziell nicht besserstellen als vergleichbare Dienstkräfte Berlins (Besserstellungsverbot), insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach dem für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden (siehe Anlage 2 AV zu § 44 LHO unter Ziffer 1.3 (ANBest-P)). Die Honorarhöhe richtet sich nach der Tätigkeit und nicht nach der Ausbildung der Personen.

Eine Förderung von Einzelpersonen ist im Projektfonds ausgeschlossen.

Mit Teilnahme an diesem Vergabeverfahren erklären Sie sich einverstanden, dass sämtliche, auch personenbezogene, von Ihnen zur Verfügung gestellte Daten im Rahmen des Vergabeverfahrens gespeichert und verarbeitet werden. Sie erklären ferner, dass Ihnen die Zustimmung hierzu von den betroffenen Personen vorliegt. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten erfolgen auf freiwilliger Basis und diese Vereinbarung kann jederzeit widerrufen werden. Die Daten werden ausschließlich für dieses Vergabeverfahren verwendet. Für weitere Informationen zum Datenschutz wenden Sie sich an die ausschreibende Stelle.

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber:in ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die

Sozialer Zusammenhalt Märkisches Viertel

Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Die Bereitschaft, sich kontinuierlich eng mit dem Quartiersmanagement und der begleitenden Steuerungsrunde abzustimmen, wird vorausgesetzt.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden wollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.